

Erster Schritt Richtung Fortschritt

RONTAL Mit dem neuen Fahrplan wird «Luzern Ost» mit Bus und Bahn besser vernetzt

Auf den Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2013 bauen die Verkehrsbetriebe Luzern das Busnetz in der Stadt und Agglomeration aus. Im Zentrum des Angebotsausbaus stehen neue Direktverbindungen, die konsequente Verknüpfung mit der S-Bahn und grössere Busse.



Der Kehrplatz ist der Anfang zum Bus-Bahn-Hub von Rontal und Luzern-Ost. BILD: Z.V.G

Im Rontal wird mit der neuen Linie 26 und deren Verknüpfung mit dem Bahnhof in Ebikon ein Startzeichen gesetzt. Gemäss Monitoring Gesamtverkehr 2013 nimmt der Anteil des öffentlichen Verkehrs (ÖV) am Gesamtverkehr in der Stadt und in den Agglomerationsgemeinden stetig zu. Bis 2030 rechnen Prognosen mit 40 Prozent mehr Fahrgästen. Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) als Besteller und die Verkehrsbetriebe Luzern (vbl) als Betreiber des ÖV müssen diesem Nach-

fragewachstum gerecht werden. Auf den Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2013 bauen sie deshalb das Busangebot aus und verknüpfen es konsequent mit der S-Bahn.

Rontal-Habsburgeramt-Luzern

Die Postautolinie 73 zwischen Luzern und Adligenswil-Rotkreuz verkehrt neu via Brüelstrasse. Lautstarke Proteste in Adligenswil konn-

ten nichts daran ändern. Gleichzeitig wird der Ebikoner Ortsbus als Linie 27 aufgehoben und neu mit der Linie 26 ersetzt, die erstmals das Rontal mit dem Habsburgeramt verbindet und einen jahrzehntelangen Wunsch erfüllt. Die Linie 26 führt neu von Ottibenhühl über Bahnhof Ebikon, Unterlöchli, Adligenswil zur «Drehscheibe» Brüelstrasse im Gebiet Würzenbach mit

weiteren Anschlüssen Richtung Meggen und Luzern Matthof und Hirtenhof.

Büttenenhalde-Matthof

Erstmals seit 2004 nimmt vbl ab dem Fahrplanwechsel eine neue Trolleybusverbindung in Betrieb. Heute verkehren die beiden Trolleybuslinien 6 und 8 nach Würzenbach. Ab Brüelstrasse erschliesst die Dieselbuslinie 25 die Wohnquartiere Oberseeburg, Büttenen. Neu wird die Trolleybuslinie 6 bis Büttenenhalde führen, wodurch neue Direktfahrtmöglichkeiten zur und innerhalb der Stadt entstehen – für ganz «Luzern Ost».

Grundstein für Bus-Bahn-Hub Ebikon gelegt

Beim Bahnhof Ebikon entsteht damit schliesslich der erste Anschluss zwischen Bus und S-Bahn zum re-

gionalen Umsteigekonzept, nach welchem hier ein eigentlicher Bus-Bahn-Hub für mehrere Buslinien entstehen soll. Während der Zonen- und Linienplan noch eine Schlaufe über die ganze Bahnhofstrasse zeigt, wird der Bus der neuen Linie 26 aber aus beiden Richtungen beim Gemeindehaus von der Zentralstrasse in die Bahnhofstrasse abzweigen, beim Bahnhof auf einem noch kleinen Platz kehren und auf dem gleichen Weg wieder zur Kantonsstrasse zurückkehren – als eine weitere Schlaufe auf dieser Route. An einen Hub mag der bescheidene Bus-Bahn-Anschluss noch nicht erinnern. So bleibt die Hoffnung, es möge ein erster Schritt zum Fortschritt beim öffentlichen Verkehr sein im Rontal – und der ganzen vernetzten Region «Luzern Ost».

Walter Tschümperlin

Weisch no...

Ein Tunnel, ein Bunker und viel Lärm



BILD: RUEDI BERCHTOLD

Das hier ist nicht etwa der Ebikoner «Bueri-Tunnel» im Dorfzentrum, sondern das war früher noch der kühle Keller einer «fahrenden Gemüsefrau.» 1988 fiel der Entscheid, hier einen Strassentunnel zu bauen, und darauf, das was inzwischen als «Äbiker Bunker» bekannt ist.

Am 16. November 1988 setzte Regierungsrat Josef Egli im «Löwen» zu Ebikon ein sichtbares Zeichen zur Behebung des berüchtigsten Verkehrshindernisses zwischen Ebikon und Buchrain. Nach Prüfung aller Varianten und aufgrund der Ergebnisse einer Umweltverträglichkeits-Prüfung befürworteten die kantonalen Instanzen ebenfalls die von Ebikon bevorzugte Variante Unterführung Buchrainstrasse mit einem 156 m langen Tunnel bei der Hof-

mat. Das Projekt mit einem Kostenaufwand von 23 Millionen Franken nahm dann die «Hürden» des Regierungsrates und des Grossen Rates.

Allerdings hielt Kantonsingenieur Traber fest, dass die Zentralstrasse und ihre Anwohner die bisher grösste Lärmquelle erhalten werde. Dafür erhielt Ebikon dann wohl noch als «Geschenk» den Ballastbau, der heute Bunker oder auch Schandfleck genannt wird.

wt

Buchtipps

Musik und Bilder sichern – und Rezepte sammeln



Musik und Fotos auf dem Computer
K-TIPP Ratgeber
ISBN 3-906744-59-6 Fr. 32.–

Lange Winterabende und fade TV-Programme laden dazu ein, die Sammlungen in Computer und Bibliothek zu ordnen. Der K-Tipp-Ratgeber «Musik und Fotos auf dem Computer» kann da hilfreich sein. Downloadportale, Internetradios, CD's und Streaming-Dienste: Dieser Ratgeber zeigt, wie man Musik auf den Computer bringt und auch richtig verwaltet. Ob Mitschnitte von Internet-Radios, Streams aus der «Wolke» oder alte Schallplatten digitalisieren: hier lernen auch Anfänger wies geht. Der zweite Teil befasst sich mit digitalen Fotos. So wird importiert, bearbeitet und



Köchinnen und ihre Rezepte
Sabine Bolliger /Weber Verlag
ISBN 3-906033-92-1 Fr. 59.–

verwaltet – oder eine schöne Diashow erstellt. Und dazu gibt es viele Tipps zu den besten Gratis-Programmen für PC und Mac. Die meisten sind auch für Ungeübte einfach zu bedienen. Da macht es an trüben Tagen richtig Spass, aufzuräumen. Und für die «gedruckte Bibliothek» eine echte Trouvaille wäre das Buch «Köchinnen und ihre Rezepte» von Sabine Bolliger. Es ist eine einmalig illustrierte Zeitreise zum Ursprung der Schweizer Küche, mit fantastischen Bildern von 10 Frauen – geboren im 19. Jahrhundert – als Köchinnen und Kochbuchautorinnen, deren Wer-

ke meist in mehreren Auflagen schon Kult wurden. Das Buch erzählt die Geschichte dieser Frauen und stellt ihre Rezepte vor, von Lisette Rytz-Dick mit ihrer «Erdäpfel-Röste» von 1834 bis zu Schwester M. Baptista Volk mit dem Baldegger Kochbuch und gefülltem Kalbsherz. Ein herzhaftes Buch – zum Nachkochen.

wt

Bücher zu gewinnen!

Wir verlosen 2 Exemplare von «Musik und Fotos auf dem Computer» und 1 Exemplare von «Köchinnen und ihre Rezepte». Unsere Frage: Aus welchem Jahr stammt das Rezept für «Erdäpfel-Röste»? Ihre Antwort senden Sie innert 5 Tagen auf einer Postkarte an die Luzerner Rundschau, Postfach 3339,6002 Luzern. Oder per E-Mail an josephine.schoeb@luzerner-rundschau.ch. Sie können angeben, welches Buch Sie gewinnen möchten. Die Bücher werden den verlosteten Gewinnern zugestellt.

ANZEIGE



Ein Schluck Heimat.

Seit 1862.





Brauerei Baar AG
 Langgasse 41, 6340 Baar
 facebook.com/BrauereiBaar, brauereibaar.ch